





II.438

30

Das unglückliche

Ausführliche Beschreibung

bes daselbst entstandenen

Großen Brandes

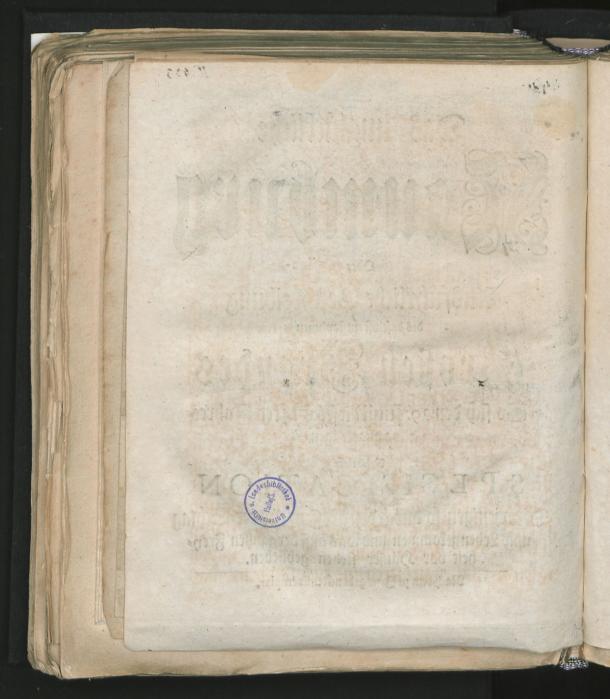
So sich den 29. Junii dieses 1714ten Sahres

Mebft einer

SPECIFICATION

Dererjenigen/so durch den grossen Pulver-Schlag ums Lebengekommen/und was auff dergangen Frenheit vor Häuser stehen geblieben.

Rach dem zu Jena gedruckten Exemplar.



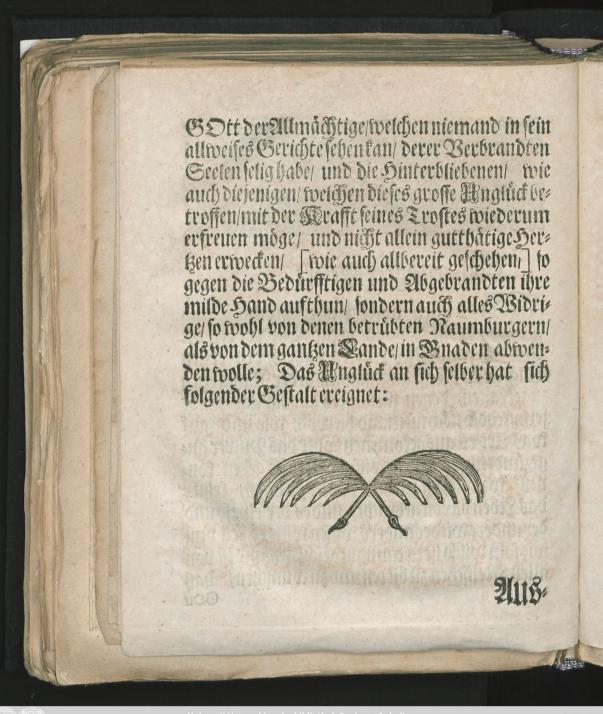


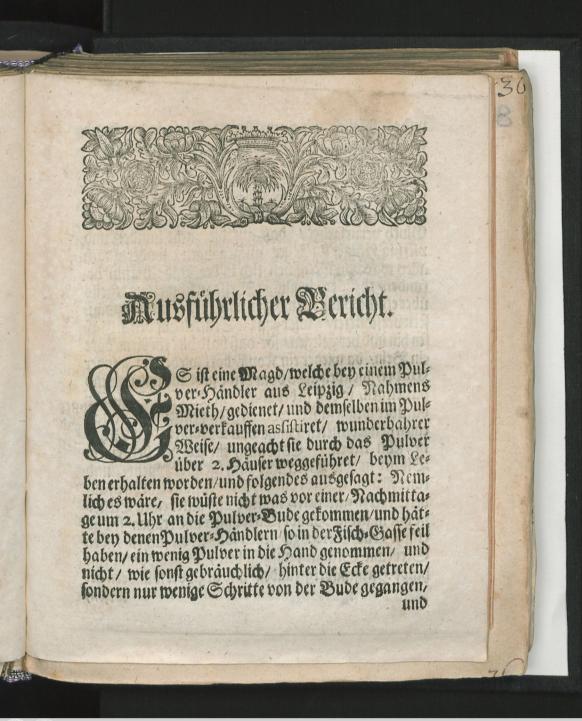


Sochgeneigter Weser!

grosse Anglud so sich Beider! den 29.

Jun. dieses 1714ten Jahres den ersten Bag da die Messe angegangen in der Naumburg zugetragen, denen wenigsten annoch unbekandt sens iedoch noch niemand hiervon wie und auf was Art es ausgekommen oder das Pulver angezündet worden gewisse Nachricht geben kommen weildiesenigen so daben gewesen keiner das Leben davon gebracht und es der eine so und der andere wieder anders wissen will es sen nun wie ihm willso ist es einmahl geschehen und ist von allen Menschen zu bitten und zu wünschen das





undes folalich mit einem Brenn: Glafe in ber Sand angezundet/ fo das der Windeine Funcke in das Pulvergetrieben/ welches mit groffen Schüttern/ Rrachen und Entsetzung der ganten Stadt/ aufgegangen/ und nicht allein so gleich sieben Sauser zerschmettert/ daß fein Stein auf einander geblieben / und eine folche Gluth verursachet / daß auf die acht hundert und vierkig Häuser im Reuer aufgegangen/ sondern auch alles was von Menschen sich in der Nabe herum befunden/theilserbarmlicher Weise zerschmettert/theils über etliche Hauser geworffen und theils sonft von Haufern verschüttet/ wie denn die Studen auf denen Gal fen hin und her gelegen/ fo/ daß bald hier ein Arm/dort ein Bein/ da wieder ein Ropff/dort wieder ein ganter Corper/ welchen alles vom Leibe gebrand und nackend da gelegen, so daß in der Angst mit Wasser : Schleiffen darüber weggefahren worden; Ingleichen hat man an einen neugebaueten Haufe von 2. Köpffen das Gehir ne sehn kleben. Esistauch ein Corper ben einem Discher in die Werckstätt zum Fenster hinein/ und einer Frau so gesessen und ihr Rind gestillet/ein Arm auf ben Rucken geflogen fommen; und unter einen Ecffteis nehat man die Hunde sehn wühlen und fragen, so das etliche Leute curious zu sehen was sie da suchen, den Stein mit Stangen aufgehoben / und alsdann eine balbe Hirnschädelgefunden, und ist zu verwundern gewesen/wie selbe unter den Eck-Stein gekommen. Summe maes ist das große Unglück und grausame Speckacul nicht genugzu beschreiben, massen der berühmte Werstherische Garten auch ganklich ruimiret ist. Was von denen Personen so man gefunden und gekennet/specificitt/ sind folgende:

2. Pulver- Handler von Leipzig/ nemlich der obgedachte Mith/ und der alte Pr. Tenner/ davon der Erstere noch Tagund Nacht gelebet.

1. Loh-Gerber von Lauche, Gabriel Spater.

1. Die Müllerin von Endorff, Sabina Prieferin.

2. Vater und Sohn/Pulver-Händler von Mühlhaujen/Nahmens Krug.

2. Bater und Sohn von Gräfenthal/ auch Pulver-

2. Jäger/ der eine von Täuchern.

1. Magd, so der Loh. Gerber von Taucher ben sich ge-

1. Pulver-Handler von Zwencke. 1. Eine unbefannte Bauer Mago.

12. Personen/ so man Stuck-weise in die Sarge geleget.
1. Mann/so ein Bauer, und den 4. Julii erst gestorben.

1. Des obgedachten Miethens Wagd/ fo den 8. Julif fcmer Blichibren Beifaufgegeben.

Es werden auch noch täglich mehr und mehr Persfonen unter den Schutt und in den Zeldern gefunden/da denne

benn ein Mann/fo fein Rind im Arme gehabt junter ben Schutt hervor gezogen/ ingleichen noch 2. andere Rna: ben wie man denn foon 35. Perfonen zehlet ohne was noch täglich gefunden wird. Und ungeachtet desent= setlichen und erbarmens : würdigen Speckaculs/ und aroffen Jammers/welches mit Menschen Zungen nicht genug auszusprechen/haben sich dennoch in etlichen Eg. gen hierauf ruchlose Spisbuben/(wie denn dergleichen Nogel in Altenburg auch ibrer 12. in Berhafft gebracht worden) gefunden/welche den 5. dieses an dren Orten in der Stadt Schweffel/ Lunde/ Pech und Pulver/ angelegt/ GOtt hataber dieses Lingluck noch in Gnaden abgewendet/weil fie noch verjagt fenn worden; es hat auch eine hohe Obrigfeit selbigen Orts die Bogel/ derer 4. fennd/zur Berhafft gebracht/fo auch ihren verdienten Lohn wohl empfangen werden.

Specification was auff der ganken Frenheit vor Häuser steben blieben:

Neml. die Probsten/vonder Dechanen das Vor-Hauß/benm Hrn. von Werthern/Hrn. v. Wolffersdorffs/Hrn. v. Nohrs/ seden das Vor-Hauß/der Frauv. Bosin ihr Hauß/den Cantor/Hr. M. Prangen, Fr. v. Enden/Hr. Abelt/des Stadtpfeisser und Kellermanns/ jedes ihr Hauß; Hinter der Mauer stehen noch 2. und benm Georgen = Thore noch 4. und Summa, auss der gangen Frenheit noch 17. Häuser.

#3 © #

Pon Yd 2534

ULB Halle 3 004 911 547



